

Hörfunkbeitrag zum Thema:
**Reisekasse: Kostenlose iPhone-App
„Reise + Geld“ schützt vor Urlaubspleite**

Anmoderation:

Die großen Ferien rücken näher. Und wer nicht gerade „all in“ gebucht hat, der muss sich um die Reisekasse besonders Gedanken machen. Wie das Portemonnaie am besten bestückt wird – mit Bargeld, einer Kreditkarte oder nur mit der girocard –, und wie der Notfall gut vorbereitet wird, dazu gibt uns jetzt der Kollege Michael Scheidel die wichtigsten Tipps.

Beitrag:

Auch wenn heutzutage gleich am Flughafen oder im Urlaubsort in der Regel schnell ein Geldautomat zu finden ist. Ohne jegliches Bargeld im Portemonnaie würde Tanja Beller vom Bankenverband dennoch nicht verreisen:

O-Ton 1: „Ich würde auf jeden Fall ein bisschen Bargeld mitnehmen. Sie wissen ja nicht, ob Sie wirklich direkt die Gelegenheit haben, Geld am Geldautomaten abzuheben. Und so könnten Sie zumindest die erste Taxifahrt oder die ersten Ausgaben begleichen.“ (0'12)

Aber was brauchen Urlauber für die gut geplante Reisekasse noch?

O-Ton 2: „Ich würde zwei Karten mitnehmen. Zum einen meine girocard, also ehemals die ec-Karte, zum anderen eine Kreditkarte. Denn dann hat man wirklich eine breite Auswahl. Je nachdem, welche Karte vor Ort akzeptiert wird, kann ich dann bargeldlos zahlen oder am Geldautomaten Geld abheben.“ (0'16)

Zur Vorbereitung gehört ebenfalls, die Sperrnummern für den Notfall parat zu haben. Die bewahrt man mit Kopien der Reisedokumente separat im Gepäck auf. Und, wer ein iPhone hat, sichert sich zusätzlich die neue Bankenverbands-App „Reise und Geld“.

O-Ton 3: „Sie können sich unsere neue App „Reise und Geld“ bei iTunes herunterladen. Die gibt es kostenfrei und wir haben dort die wichtigsten Kartensperrnummern aller Kreditkartenunternehmen hinterlegt. Auch die zentrale Sperrnummer für die girocard, so dass Sie

dann im Falle des Falles per Click-to-Call ganz schnell und bequem die Karten sperren lassen können. Sie müssen natürlich Ihre Kartendaten noch extra notieren.“ (0'26)

Ganz praktisch auch: Die App informiert Urlauber über das Preisniveau in über 70 Ländern. Also z.B., was der Cappuccino in Rom oder das Taxi in Paris im Schnitt kosten.

O-Ton 4: „Das basiert auf den Informationen der Marco Polo-Reiseführer und wir haben auch einen Währungsrechner mit tagesaktuellen Kursen von weltweit über 160 Ländern.“ (0'10)

Zu finden ist die App „Reise + Geld“ im Netz auf www.bankenverband.de oder im iTunes App-Store von Apple.

Länge: 1'57